

jene, wie es unserer Bildung angemessen scheint, nicht mehr in der Darstellung selbst verträgt, sondern es auf ihre eigene Weise in der Betrachtung des Ganzen neu hervorzufuchen und zu ehren weiß. Die Kinder glauben an die Wirklichkeit der Märchen, aber auch das Volk hat noch nicht ganz aufgehört, an seine Sagen zu glauben, und sein Verstand sondert nicht viel darin. Unverbrüchlich sehen wir es an seinen eingeerbten und hergebrachten Sagen haften. Niemals können sie ihm langweilig werden, weil sie ihm kein eitles Spiel, das man wieder fahren läßt, sondern eine Nothwendigkeit scheinen, die mit ins Haus gehört. Darin gerade stellen sie sich auch als eine der trostreichsten und erquickendsten Gaben Gottes dar. Um alles menschlichen Sinnen Ungewöhnliche, was die Natur eines Landes besitzt, oder wessen die Geschichte mahnt, sammelt sich ein Duft von Sage und Lied, wie sich die Ferne des Himmels blau anlätzt und zarter, feiner Staub um Obst und Blumen sich setzt. Aus dem Zusammenleben und Zusammenwohnen mit Felsen, Seen, Trümmern, Bäumen, Pflanzen entspringt bald eine Art von Verbindung, die sich auf die Eigenthümlichkeit jedes dieser Gegenstände gründet und zu gewissen Stunden ihre Wunder zu vernehmen berechtigt ist. Wie mächtig das dadurch entstehende Band sei, zeigt am natürlichen Menschen jenes herzerreichende Heimweh. Ohne diese sie begleitende Poesie müßten edele Völker vertrauern und vergehen; Sprache, Sitte und Gewohnheit würde ihnen eitel und unbedeckt dünken, ja, hinter allem, was sie besäßen, eine gewisse Einfriedigung fehlen. Auf solche Weise verstehen wir das Wesen der deutschen Volksfage, welche Angst und Warnung vor dem Bösen und Freude an dem Guten mit gleichen Händen austheilt.

Grimm.

136. Quelle, Bach, Fluß, Strom.

Die Ausdrücke Quell, Bach, Fluß, Strom bezeichnen überhaupt die fließenden Gewässer auf dem Lande.

Quelle, von „quellen“, von Dichtern in höherer Schreibart Quell genannt, ist zunächst das aus der Erde sichtbar hervortretende Wasser; demnächst der Ort, an welchem dies geschieht, und endlich in umfassenderem Sinne auch der in unmittelbarer Nähe der Quelle sich bildende Abfluß.

Bach nennt man ein kleines fließendes Gewässer, den Abfluß